



Deutscher Bundestag
Petitionsausschuss

Herrn
Jörg Mitzlaff
Greifswalder Str. 4
10405 Berlin

Berlin, 1. Juni 2022
Bezug: Mein Schreiben vom
17. Februar 2022

Referat Pet 4
BMAS (Arb.), BMEL, BMFSFJ, BMJ,
BMVg

Frau Weisel
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-35797
Fax: +49 30 227-36911
vorzimmer.pet4@bundestag.de

Pet 4-20-10-7804-000539 (Bitte bei allen Zuschriften angeben)

Sehr geehrter Herr Mitzlaff,

in Ihrer Eingabe fordern Sie insbesondere, alle Betriebe finanziell zu fördern, die umwelt- und klimafreundlich handeln und aktiven Klimaschutz betreiben. Die Förderung solle nicht ausschließlich Biobetrieben gelten.

Der Ausschussdienst, dem die Ausarbeitung von Vorschlägen für den Petitionsausschuss obliegt, hat das von Ihnen vorgetragene Anliegen auf der Grundlage einer aktuellen Stellungnahme der Bundesregierung geprüft.

Unter Einbeziehung dieser Stellungnahme ist der Ausschussdienst zu folgendem Ergebnis gekommen:

Die Bundesregierung strebt die Transformation zu einem nachhaltigen und zukunftsfähigen Ernährungssystem mit einer Landwirtschaft an, in der die Landwirtinnen und Landwirte ökonomisch tragfähig wirtschaften können und welche Umwelt, Tieren und Klima gerecht wird sowie Grundlage einer gesunden Ernährung ist. Der ökologische Landbau ist dabei das agrarpolitische Leitbild als Gesamtsystem eines nachhaltigen Wertschöpfungs-systems von der Produktion, über Verarbeitung bis hin zur Vermarktung.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) stellt den Landwirtinnen und Landwirten unabhängig von ihrer Bewirtschaftungsform ein vielfältiges Angebot an Maßnahmen zur Verfügung, die den Klima-, Umwelt- und Tierschutz adressieren. Sie stehen jedem landwirtschaftlichen Betrieb insbesondere im Rahmen der europäischen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) aber auch aus nationalen Förderprogrammen offen.

Die agrarpolitischen Ziele der Bundesregierung sind u. a. im deutschen GAP-Strategieplan für die kommende Periode 2023 bis



2027 beschrieben. Der GAP-Strategieplan unterstützt eine resiliente landwirtschaftliche Produktion zur Stärkung der Ernährungssicherheit, honoriert Umwelt- und Klimaschutzleistungen und trägt zur Zukunftsfestigkeit der ländlichen Räume bei. Hierbei sichert insbesondere eine ökologisch nachhaltige Agrarwirtschaft die Funktionsfähigkeit der Ökosysteme und damit auch mittelfristig die Ertragsfähigkeit der Landbewirtschaftung. Neu ist ab 2023 auch die Einführung von Öko-Regelungen im Bereich der Direktzahlungen. Diese sind für die Landwirtinnen und Landwirte freiwillige Maßnahmen, mit denen zusätzliche Beiträge für Umwelt-, Biodiversitäts- und Klimaschutz erbracht und honoriert werden.

Ihre Eingabe wird damit als abschließend beantwortet angesehen, sofern Sie sich nicht gegenteilig äußern. Ich bitte dann konkret mitzuteilen, was noch Gegenstand einer parlamentarischen Prüfung sein soll.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Anja Weisel'. The signature is stylized and cursive.

Weisel